



Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow
Amtliche Zeitung des preussischen Landkreises Teltow

„Teltower Kreisblatt“ erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,85 einschl. 25 Rpf. Botenlohn; durch die Post monatlich RM. 1,60 (einschl. 21 Rpf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 36 Rpf. Bestellgeld. Bestellungen bei Postanstalten, Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise. Anzeigen lt. Preisliste 19. Verlag u. Schriftleitung: Berlin W 35, Lühnowstr. 87. Fernruf: D 2 Lühnow 0671. Zahlungen: Postsparkonto Berlin Nr. 249 19. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Generalvollmacht zum Vierjahreplan für Göring Generaloberst Göring vom Führer mit der Durchführung des Vierjahreplanes betraut

Berlin, 19. Oktober.

Der Führer und Reichkanzler hat folgende Verordnung erlassen:

„Verordnung
zur Durchführung des Vierjahreplanes.
Vom 18. Oktober 1936.

Die Verwirklichung des von mir auf dem Parteitag der Ehre verkündeten neuen Vierjahreplanes erfordert eine einheitliche Lenkung aller Kräfte des Deutschen Volkes und die straffe Zusammenfassung aller einschlägigen Zuständigkeiten in Partei und Staat.

Die Durchführung des Vierjahreplanes übertrage ich dem Ministerpräsidenten Generaloberst Göring.

Ministerpräsident Generaloberst Göring trifft die zur Erfüllung der ihm gestellten Aufgabe erforderlichen Maßnahmen und hat soweit die Befugnis zum Erlass von Rechtsverordnungen und allgemeinen Verwaltungsvorschriften. Er ist berechtigt, alle Behörden, einschließlich der obersten Reichsbehörden, und alle Dienststellen der Partei, ihrer Gliederungen und der ihr angeschlossenen Verbände anzuhören und mit Weisungen zu versehen.

Verdiesetagen, den 18. Oktober 1936.

Der Führer und Reichkanzler.
(ges.) Adolf Hitler.“

Reichsbauerntag vom 23.-29. November

Berlin, 20. Oktober.

Der diesjährige Vierte Reichsbauerntag findet vom 23. bis 29. November in der Reichsbauernstadt Goslar statt.

Wie der Zeitungsdiens des Reichsnährstandes erfährt, wird der Reichsbauernführer, obwohl seine schwere Sportunfallverletzung noch nicht ausgeheilt ist, am Reichsbauerntag teilnehmen und am 29. November (Sonntag) auf der großen Schlußveranstaltung das Wort ergreifen.

Largo Caballero erkrankt - Azana abgereist

Lissabon, 20. Oktober.

In seiner Rundfunkansprache im Sender Sevilla erklärte General Queipo de Llano am Montagabend u. a., Largo Caballero befinde sich nach offiziellen Mitteilungen Madribs im Krankenbett. Wie der General mitteilte, sei diese schwere Krankheit wohl auf den Fall Toledo und auf das Borrücken der Nationalisten zurückzuführen.

Die offiziellen Verlautbarungen der Madrider Regierung würden vom Tag zu Tag kürzer; am Montag habe die Madrider Regierung überhaupt keinen Frontbericht veröffentlicht.

Der Sender Barcelona habe am Montagabend bekannt gegeben, daß Azana nach Barcelona „abgereist“ sei. Dies sei, so sagte der General, ein Beweis, daß die Marxisten schon ernstlich an das Verlassen der Hauptstadt dächten. Wenn die Nationalisten siegreich in Madrid einmarschierten, würden sich die Marxistenengländer alle in Sicherheit befinden.

Auf die Lage an der Front eingehend, teilte General Queipo de Llano mit, daß im Laufe des Dienstag 80 Lastwagen mit Lebensmitteln in Oviedo eintreffen würden, so daß die Versorgung der Zivilbevölkerung garantiert sei. Die Schäden in dieser Stadt seien bedeutend; es gebe kein einziges Haus, das nicht schwere Zerkürungen aufweise. Große Mengen von Munition und anderes Kriegsmaterial seien in die Hände der nationalistischen Truppen gefallen. Nach der bisherigen Zählungen hätten die Marxisten an Verlusten 5000 Tote gehabt.

An der Front von Bilbao hätten, so erklärte General Queipo de Llano schließlich, die Nationalisten weitere Fortschritte zu verzeichnen. Die Bombardierung der Stadt sei durch sie erneut aufgenommen worden und die Lage sei hoffnungslos. Der Fall der Stadt werde in den nächsten Tagen eintreten.

„Times“ warnt Sowjetrußland

London, 20. Oktober.

Die englische Presse verfolgt den unauffälligen Vormarsch der Nationalisten auf Madrid mit größter Spannung. Raum ein Blatt zweifelt mehr daran, daß die Hauptstadt bald in die Hände der Militärgruppe fällt.

„Times“ warnt Sowjetrußland noch einmal vor Verhufen, den Nichtteilnahmeausfluß zu sabotieren. Die sowjetrussischen Beschlüssen gegen Portugal seien bisher durch nichts bewiesen.

Die beiden Oppositionsblätter „Daily Herald“ und „News Chronicle“ werden dagegen immer dringender für eine Madrid begünstigende Veränderung der englischen Haltung. Während „Daily Herald“ sich mit der Haltung der Sowjetregierung befaßt und prophezeit, daß sie in den nächsten Tagen ihren Austritt aus dem Nichtteilnahmeausfluß bekanntgibt, beschäftigt sich das liberale Blatt „News Chronicle“ in großer Aufmerksamkeit mit der Haltung der Labour Party. Es meldet, daß der am Mittwoch zusammen tretende Parteivorstand die Regierung auffordern würde, mit Frankreich und anderen Ländern zusammenzuarbeiten, um das Waffenembargo sofort aufzuheben.

Hermann Görings große Aufgabe

Berlin, 19. Oktober.

Die NSK schreibt:

Als der Führer in Nürnberg die großen Ideen des neuen Vierjahreplanes verkündete, als er die Grundzüge entwarf, die dem deutschen Volke eine neue wirtschaftliche Lebensbasis geben werden, da erklärte er: „Die Ausföhrung wird mit nationalsozialistischer Energie und Tatkräft erfolgen.“

Energie und Tatkräft, sie waren das Geheimnis der nationalsozialistischen Erfolge, sie werden es auch künftig bleiben!

Ebenso wie damals, als der Führer seinen ersten Vierjahreplan verkündete, so folgt auch diesmal der großen Planung die zielbewusste Durchführung unmittelbar auf dem Fuße. Nach allem und bewährtem Grundfah des Nationalsozialismus ist einem Manne die Aufgabe und die Verantwortung übergeben worden. Einem Manne freilich, der seine Entschlossenheit und Tatkräft nicht erst unter Beweis zu stellen braucht.

Generaloberst Göring hat als Nationalsozialist und alter Getreuer des Führers schon manche große staatsmännische Aufgabe sowohl vor der Machtübernahme wie nachher mit der ganzen Kraft seiner Persönlichkeit in Angriff genommen und gelöst. Nunmehr ist er vom Führer erneut in einer entscheidenden Frage der deutschen Zukunft an verantwortungsvoller Stelle angefetzt worden.

Dem es ist eine große Aufgabe, die Hermann Göring übertragen wurde. Der nationalsozialistische Gedanke von der Arbeitsgemeinschaft der Nation, der in dem vergangenen Jahre in Deutschland zum Leben erweckt worden ist — jetzt wird er unter entschlossener Führung und unter zielbewusstem Einsatz der Kräfte in der entschließungsvollen Frage der deutschen Zukunft seine Bewährungsprobe abzulegen haben.

Wir wissen es: Auch dieses Ringen, das Ringen um den neuen Vierjahreplan wird wieder ein Sieg werden. Ein Sieg vor allem aber auch deshalb, weil das deutsche Volk mit starkem Vertrauen dem Führer und seinem Beauftragten Hermann Göring ein lebendiger Helfer sein wird bei dem Werk, das wiederum dient dem Wohle und der Kraft der Nation.

Und nicht umsonst sind die nationalsozialistische Partei und ihre Gliederungen in der Verfügung des Führers besonders genannt und hervorgehoben: Sie, die politische Führungsorganisation der deutschen Nation, wird in vorderster Front stehen beim Kampf für dieses Werk, sie wird stolz und freudig ihrem alten Vorkämpfer und Frontgenossen, dem Nationalsozialisten Hermann Göring, helfen, die ihm vom Führer übertragene nationalsozialistische Aufgabe zur Tat werden zu lassen.

Wieder ist ein Ruf an Deutschland ergangen und wieder wird unser deutsches Volk zeigen, daß es ihn hört. Es wird mit Disziplin, mit Tat und Einsatz dem Führer für seine große Idee und ebenso für seine energiegelassen und zielbewussten Entschlüsse Dank sagen.

Massenverhaftungen von Frauen durch die Madrider Roten

London, 20. Oktober.

Barricaden und MG.-Nester in Madrid

Lissabon, 19. Oktober.

Der Sonderberichterstatter der „Times“ in Valencia meldet, die Marxisten in Madrid machten neuerdings Jagd auf Frauen. In der vergangenen Woche seien in dem Madrider Stadtviertel Salamanca annähernd 1000 Frauen verhaftet und in zwei beschlagnahmten Häusern untergebracht worden. Ihren Gatten und Söhnen werde nicht erlaubt, sich mit ihnen in Verbindung zu setzen oder ihnen zu helfen. Es ist möglich, daß die Marxisten beabsichtigten, die verhafteten Frauen im Falle einer Belagerung Madribs als Geiseln zu verwenden. In der spanischen Grenze und in allen Seehäfen sei die Parole ausgegeben worden, daß keine spanische Frau Spanien verlassen dürfe.

In einem Leitartikel schreibt die „Times“, es würde eine katastrophale Wirkung auf die Meinung des Auslandes haben, wenn diesen verhafteten Frauen ein Leib geföhne.

Ein Joeben aus Madrid eingetretenes Mitglied des Internationalen Roten Kreuzes berichtete, die Hauptstadt sehe aus wie eine Festung. In den Straßen seien Barricaden errichtet, in verschiedenen Gebäuden und auf den Dächern befänden sich Maschinengewehre. Auch das Präsidentenpalais sei mit Maschinengewehren ausgerüstet worden, ebenso das Kriegsministerium.

Die Kommunisten befürchten einen Putz nationaler Elemente in Madrid, um die Roten zur Kapitulation zu zwingen. Die Nervosität steigt von Tag zu Tag, da inzwischen auch in der Madrider Bevölkerung bekannt wurde, daß die nationalen Truppen im Anmarsch seien.